

Editorial

Mit der Aufhebung der Maskenpflicht in Verkehrsmitteln und öffentlichen Räumen im Februar 2023 sind schleichend die letzten Spuren der knapp dreijährigen Corona-Pandemie aus dem deutschen Alltagsleben entschwunden. Zu den folgenreichen gesellschaftlichen Verwerfungen jener Zeit zählten neben den zu beklagenden Todesopfern und den unter Spätfolgen Leidenden auch die verordnete Untersagung von Großveranstaltungen in Sport, Kultur und Wissenschaft. Wurden diese nicht abgesagt, fanden sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit oder unter stark reduzierten Teilnehmendenzahlen statt. Neue Formen der Zusammenschaltung im digitalen Raum schufen aber auch bisher wenig genutzte Formen der Kommunikation, die eine große Partizipation räumlich verteilter Teilnehmenden ermöglichte. Diese Alternativkonzepte ließen, je länger die Zwangslage bestand, desto mehr die Defizite der fehlenden persönlichen Begegnung und des Austausches in Präsenz schmerzlich vermissen. Es ging daher ein großes Aufatmen durchs Land, als im Laufe des Jahres 2022 zunehmend Kongresse, Messen und Großveranstaltungen im gewohnten Vorkrisen-Format durchgeführt werden konnten. Hierzu zählt auch die bundesweite Jahrestagung des Bundesarbeitskreises Lehrerbildung (bak), der „Seminartag“, der in seiner 56. Auflage vom 27.9.–30.9.2022 im thüringischen Gera zum Thema „Zukunftsfähige Lehrkräftebildung gestalten – open mind, open heart, open will“ abgehalten wurde. Diesem Ereignis ist diese Ausgabe schwerpunktmäßig gewidmet. Zuvor jedoch wird anlässlich seines 80. Geburtstages die Person des langjährigen Bundesvorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzende, Volker Huwendiek, mit zwei Beiträgen geehrt.

In seiner Würdigung nimmt zunächst *Hilbert Meyer* die Wirksamkeit und den Einfluss Volker Huwendieks auf die bundesdeutsche Lehrerbildung in den Blick, die über seine Rolle im bak hinausgeht. Meyer zeichnet dabei auch Huwendieks Wirken in Veröffentlichungen und Reden nach, die ihm aus Sicht des Ehrenden einen wichtigen Platz in den deutschen Bildungswissenschaften zuweisen. Mit einem kritischen, aber wertschätzenden Blick gibt Meyer zugleich dem Bundesarbeitskreis Lehrerbildung (bak) für seine Arbeit Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Profilierung auf den Weg. – Im sich anschließenden Grußwort des amtierenden Bundesvorsitzenden würdigt *Helmut Klaßen* die Leistungen seines Vorgängers, wobei in den Ausführungen mit dem zeitlichen Abstand und inhaltlich der Generationenwechsel an der Spitze des bak deutlich wird.

Im Anschluss an die Würdigungen für Volker Huwendiek folgt die Dokumentation des 56. Seminartages in Gera, in die *Heike Scheika* und *Michael Nafe* als Veranstaltende und zugleich Moderatorenteam dieser Ausgabe einführen. Am Anfang der Dokumentation stehen Grußworte des Bundesvorsitzenden des Bundesarbeitskreises Lehrerbildung (bak), *Helmut Klaßen*, des Oberbürgermeisters von Gera, *Julian Vonarb*, sowie der thüringischen Landessprecherin und Organisatorin des Seminartages, *Heike*

Scheika. Einen ersten inhaltlichen Impuls erhielten die Teilnehmenden zu Beginn über ein videographiertes Gespräch, das *Scheika* und *Nafe* im Vorfeld mit *Andreas Schleicher* zu Zukunftsfragen der Schule und der Lehrkräftebildung geführt hatten. Es flankierte als Problematisierungshorizont das Tagungsthema „Zukunftsfähige Lehrkräftebildung gestalten – open mind, open heart, open will“. – Das Interview, das am ersten Konferenztag für alle Teilnehmenden freigeschaltet wurde und das als Transkript hier samt Verweis auf den Link zum Nachschauen und - hören abgedruckt ist, war Ausgangspunkt einer Podiumsdiskussion, die im Folgenden ebenfalls in Auszügen wiedergegeben ist. Für die inhaltliche Dokumentation der Tagung wurde der Hauptvortrag von *Andreas Gröschner* ausgewählt, der die Aufmerksamkeit auf „digitale Lerngemeinschaften“ lenkte. Zu den weiteren Hauptvorträgen finden sich Verweise in der „Einführung in den 56. Seminartag, Gera 2022“ von *Scheika* und *Nafe*. Den breitesten Raum nehmen in dieser Ausgabe die Berichte aus den und über die Themenräume(n) ein, die sich organisatorisch wie ein roter Faden durch den Seminartag zogen. Bei den Schilderungen wurde für den Abdruck der individuelle Stil der jeweiligen Workshopleiter:innen beibehalten, um so die Vielfalt der Tagung deutlich werden zu lassen. Zur schnellen Orientierung über die Dokumentation der Themenräume sei auf die „Einführung in den 56. Seminartag, Gera 2022“ von *Heike Scheika* und *Michael Nafe* verwiesen.

Mit drei Buchbesprechungen schließt diese Ausgabe ab. Zunächst nimmt Bernhard Seelhorst die von Lars Hoffmann et al. 2022 herausgegebene, sehr beachtete Aufsatzsammlung „Das unvergleichliche Abitur“, eine kritische Bestandsaufnahme des „höchste(n) in Deutschland erreichbare(n) und begehrteste(n) Schulabschluss(es)“, in den Blick. Anschließend überlegt *Gregor Walter*, inwiefern das nun (2022) in dritter, überarbeiteter Auflage von Daniel Escher und Helmut Messner vorgelegte Studienbuch „Lernen in der Schule“ für angehende Lehrkräfte von Interesse sein kann. Schließlich legt *Jörg Dohnicht* seine Rezension zu Hilbert Meyer und Carola Junghans „Unterrichtsmethoden I + II“ (2021/2022) vor. Dieses erstmals seit über 35 Jahren völlig überarbeitete, zweibändige Standardwerk bietet eine neue Sicht auf das umfassende Gebiet in Theorie und Praxis, wobei neben neuen Fragestellungen auch durchgehend wichtige Entwicklungen in den zurückliegenden Jahrzehnten berücksichtigt werden.

Die Redaktion weist auf den misslichen Umstand hin, dass sich die Auslieferung dieser Ausgabe leider aufgrund von personellen und logistischen Engpässen im Verlag trotz langfristiger Fertigstellung um mehrere Wochen verzögert hat. Es wird dafür freundlich um Entschuldigung gebeten!

Wir wünschen eine angeregte Lektüre!

Heike Scheika

Michael Nafe

Jörg Dohnicht